

## Neuerscheinungen Lebensfragen

08/16/2025 | Kultur TopNews

### **Buchtipps von Michael Lausberg**

#### **Buch 1**

Oliver König: Experimente in Demokratie. Re-Education, angewandte Sozialpsychologie und Gruppendynamik in der frühen Bundesrepublik, Psychosozial, Gießen 2025, ISBN: 978-3-8379-3447-2, 39,90 EURO (D)

Der amerikanische Re-Education-Diskurs der 1930er und 1940er Jahre war geprägt von der Frage, wie mit dem nationalsozialistischen Deutschland nach dem Krieg umzugehen sei. Eine wichtige Rolle spielten dabei die Arbeiten Kurt Lewins, seine Theorie geplanten sozialen Wandels und die Demokratie-Experimente vom Ende der 1930er Jahre. Oliver König zeigt, welche Bedeutung angewandter Sozialpsychologie, Gruppendynamik und Psychoanalyse für eine in Deutschland schrittweise entstehende demokratische Kultur zukommt.

Nach einer Einführung wird im ersten Teil die amerikanische Diskussion, die in Lewins Entwürfen eingebettet ist, und welches Bild der deutschen Kultur und Gesellschaft entsteht, vorgestellt. Die Gruppe wird dabei mit hohen Ansprüchen verknüpft: Sie soll gleichermaßen Produktivität steigern, Zusammenhalt stiften und individuelle Freiräume schützen.

Was von den amerikanischen Impulsen der Nachkriegszeit und ihren Kerngedanken, die Demokratisierung des Landes und der Deutschen, in der BRD aufgegriffen und wie es in eigenständige Bemühungen übersetzt wird, wird im zweiten Teil ausführlich geschildert. Das Material für diese Analyse liefert die Geschichte angewandter Sozialpsychologie, insbesondere die Gruppendynamik, die sich in der BRD in enger Verbindung zur Psychoanalyse entwickelte.

Im dritten Teil werden die Anfänge angewandter Sozialpsychologie und Gruppendynamik in der BRD dargestellt. Nach einer zeithistorischen Einordnung führt König anhand der beruflichen Lebenswege u.a. von Tobias Brocher, Alf Däumling, Magda Kelber und Horst-Eberhard Richter vor Augen, wie Vergangenheitsbewältigung untrennbar mit der Profilierung von Sozial- und Humanwissenschaften verbunden ist – trotz der mitunter komplexen Konfliktlinien und Paradoxien, die diesen Wandel begleiten.

Danach folgt ein Zeitsprung. Die Rolle der angewandten Sozialpsychologie in der DDR und vor allem nach der Wende wird dann veranschaulicht.

Im Fazit werden dann die Deutungslage der 1968er Generation, den Aspekt sozialen Wandels, dass jedes Verwandelte Teile des Alten enthält, das es hinter sich zu lassen versucht, und die angewandte Sozialpsychologie im sozialen Wandel behandelt.

Im Anhang werden noch Forschungslage und Darstellungsprobleme, Recherchen und Materialien, eine Literaturliste und ein Namensregister präsentiert.

Dies ist eine fundierte und detaillierte Darstellung, die nicht nur Entwicklungslinien der Gruppendynamik aufzeigt, sondern einen durchaus jederzeit erkennbaren und hohen Praxisbezug integriert. Die Biografien verleihen dem Buch eine gewisse Authentizität.

Diese Rekonstruktion der angewandten Sozialpsychologie ist natürlich mit dem Aufkommen von demokratischen Werten verbunden, manchmal vielleicht zu euphemistisch. Die Restauration von alten nationalsozialistischen Mentalitätsbeständen, Kontinuitätslinien von Alt-Nazis in hohen Posten und das Scheitern der „Entnazifizierung“ sind dabei zu nennen.